



INFO

<http://www.pro-fsj.de/>

<http://www.ijgd.de/Soziales-Jahr-FSJ.130.0.html>

Paritätischer Hameln-Pyrmont

Schul- und Behindertenassis-
tenz

Kaiserstraße 80
31785 Hameln

Tel.: 05151-5671-14

<http://www.hameln.parietaetischer.de/>

Janina Franke mit ihrem FSJ-Kind

Name: Janina Franke
Alter: 20
Tätigkeit: FSJ-lerin beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Hameln-Pyrmont

Wie bist du darauf gekommen, ein FSJ zu machen?

„Bereits während des 12. Schuljahres am Fachgymnasium stand für mich fest, dass ich das 13te Schuljahr nicht mehr machen werde. Ich wollte nicht länger die Schulbank drücken, sondern lieber etwas Praktisches machen und da ich auch nicht vorhatte, zu studieren, fand ich es nicht weiter tragisch, kein Abitur, sondern lediglich die Fachhochschulreife zu haben. Ein FSJ schien mir als Berufseinstieg genau richtig. Zum einen, um einen ersten Blick in die Arbeitswelt zu erhalten und zum anderen, um das Berufsfeld, in dem ich anschließend eine Ausbildung machen möchte, kennen zu lernen.“

Wo hast du deine Informationen darüber her?

„Die Informationen habe ich ausschließlich aus dem Internet. Auf der Internetseite „<http://www.pro-fsj.de/>“ kann man sich alle relevanten Informationen holen. Desweiteren sind dort auch einige Betriebe aufgeführt, die ein FSJ anbieten. Auf den Paritätischen Dienst bin ich eher zufällig gekommen.“

Was sind deine Aufgaben?

„Mein Haupteinsatzort ist die Heinrich-Kielhorn-Schule in Hameln. Dort betreue ich einen schwerstmehrfachbehinderten Jungen.

Ich gehe mit ihm zur Krankengymnastik und beschäftige ihn während des Unterrichts. Dabei sind meine Aufgaben hauptsächlich pflegerisch, wie zum Beispiel Essen anreichen.

Nach der Schule fahre ich einmal die Woche zu einer älteren Dame und helfe ihr im Haushalt. An den anderen Tagen ist es unterschiedlich, je nachdem, was zu tun ist.“

Was gefällt dir besonders gut und was gar nicht?

„Im Grunde gibt es nichts, was mir an meinem FSJ nicht gefällt. Meine Arbeit in der Schule macht mir sehr viel Spaß, da ich sehr gerne mit Kindern arbeite und sehr viele interessante Eindrücke und Erfahrungen sammle. Desweiteren ist das Arbeitsklima sehr angenehm, sowohl in meinem Klassenteam, als auch beim Pari. Alle verstehen sich sehr gut und auch unsere Anleiterin, Frau Künne, hat immer ein offenes Ohr für uns.“

Wem würdest du es empfehlen und wem gar nicht?

„Ein FSJ empfehle ich jedem, der soziales Engagement besitzt und gerne anderen Menschen helfen möchte.“

Besonders gut eignet sich ein FSJ, wenn man vorhat einmal in einer sozialen Einrichtung, oder einem ähnlichen Beruf zu arbeiten, denn während eines ganzen Jahres erhält man einen intensiveren Eindruck, als während eines dreiwöchigen Schulpraktikums und kann wertvolle Erfahrungen sammeln.“

Wie viel Gehalt bekommst du?

„Mein Gehalt gliedert sich in eine Aufwandsentschädigung, sowie Verpflegungs- und Taschengeld. Insgesamt sind es ca. 400 €. An und für sich ist das in Anbetracht der 38 Arbeitsstunden, die wir monatlich ableisten sollen, nicht besonders viel Geld. Für ein FSJ ist das allerdings eine gute Summe. Des Weiteren heißt das ganze ja Freiwilliges Soziales Jahr. Wie der Name also schon sagt, ist man im Freiwilligendienst tätig und kann daher keine enormen Geldsummen erwarten. Dessen muss man sich bewusst sein, wenn man sich für ein FSJ bewirbt.“

Weißt du schon, was du nach deinem FSJ machst? Wenn ja, was?

„Nach dem FSJ möchte ich eine Ausbildung zu Heilerziehungspflegerin oder zur Kinderkrankenschwester machen.“

Bisher habe ich zwar noch keine Zusage eines potentiellen Ausbildungsbetriebs bekommen, allerdings waren alle, bei denen ich mich bisher vorgestellt habe sehr interessiert, wenn ich von dem FSJ erzählt habe und geschildert habe, was genau meine Aufgaben sind. Auch das bestätigt mich darin, dass es richtig war ein FSJ zu machen, denn auch bei möglichen Arbeitgebern kommt das sehr gut an.“

Skizziere bitte stichpunktartig einen typischen Tagesablauf.

„Mein Arbeitstag beginnt kurz vor acht, wenn ich mein Kind vor der Schule in Empfang nehme. Seine Schulzeit ist von 8 Uhr bis 12:45 Uhr und gliedert sich in zwei Blöcke. Je nachdem, was für ein Unterricht in dieser Zeit stattfindet, nehmen wir daran teil, beschäftigen uns

anderweitig, oder ich gehe mit ihm zu den entsprechenden Therapien, die er fast täglich in der Schule hat. Zwischen den Blöcken gibt es Frühstück und Mittagessen, bei denen ich dem Jungen das Essen anreiche und anschließend mit ihm wickeln und Zähne putzen gehe.“

Nachdem ich ihn um 12:45 Uhr wieder an seine Busfahrerin übergeben habe, betreue ich manchmal andere Schüler in AG's oder ich habe andere Nachmittagsdienste, wie zum Beispiel Haushaltshilfe. Wenn das nicht der Fall ist, fahre ich zum Paribüro. Dort sagt mir Frau Künne dann, ob es noch etwas für mich zu tun gibt, oder ob ich Feierabend machen kann.

In der Regel endet unser Arbeitstag spätestens um 16 Uhr.“



**Zwei große Marken
ein starker Partner**

Ford

OPEL

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Reparatur
- Tuning
- Service
- Karosserie
- Zubehör
- Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme

**AutoCentrum
Südmerse**
Wir tun mehr!

Hameln
Hastenbecker Weg 50
Telefon 0 51 51 / 57 78-0
www.ford-hamel.de